

**Am 12. Sonntag im Jahreskreis, aus dem hl.
Evangelium nach Markus 4:35 – 41**



Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich

mit Wasser zu füllen begann.

Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?

Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein.

Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander:

Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?

Wo bleibt die helfende Hand Gottes, wenn Glaubensgemeinschaften verfolgt werden, wenn innerhalb der Kirche heftige Stürme toben, wenn dem einzelnen Gläubigen das Wasser buchstäblich bis zum Hals steht? Vertrauen wir, dass Jesus mit uns im selben Boot sitzt und uns nicht im Stich lässt. ***Herr, stärke meinen persönlichen Glauben, sei bei mir bei meinem ehrlichen Suchen nach DIR. Segne mich ...***

**Gottes guter Segen sei mit euch!
Um euch zu schützen,
um euch zu stützen
auf euren Wegen.**

**Gottes guter Segen sei vor euch!
Mut, um zu wagen,
nicht zu verzagen
auf allen Wegen.**

**Gottes guter Segen über euch!
Liebe und Treue
immer aufs neue
auf euren Wegen.**

**Gottes guter Segen sei um euch!
Heute und morgen
seid ihr geborgen
auf allen Wegen.**

**Gottes guter Segen sei in euch!
Sucht mit dem Herzen,
leuchtet wie Kerzen
auf allen Wegen.**

Rolf Krenzer

